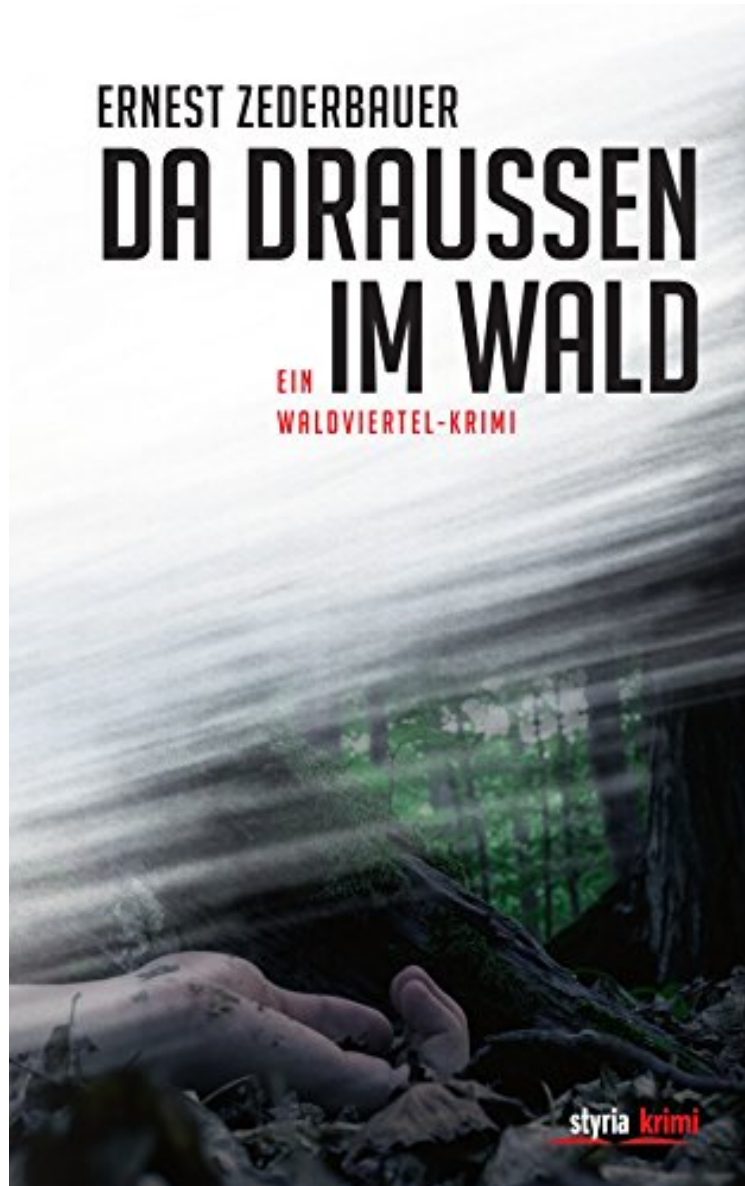


(Download free ebook) Da drauen im Wald: Ein Waldviertel-Krimi

Da drauen im Wald: Ein Waldviertel-Krimi

Von Ernest Zederbauer

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #59603 in eBooksVerffentlicht am: 2013-12-19Erscheinungsdatum: 2013-12-19File Name: B018ELOA48 | File size: 23.Mb

Von Ernest Zederbauer : Da drauen im Wald: Ein Waldviertel-Krimi before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Da drauen im Wald: Ein Waldviertel-Krimi:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Klassischer Krimi ohne KlischeesVon Buchrezensent aus-erlesenStill liegt das Waldviertel, eingebettet zwischen den Hhen der Berge. Hier liegt auch das Nonnenloch. Gefhrlich ist es hier. Ein falsche Schritt, und man liegt mehrere

Meter tiefer, die Haut aufgeschrikt im Tal. Und genau dort liegt auch der Oberfrster, der Sepp. Doch er ist nicht unachtsam gestrzt und hat sich dabei das Genick gebrochen. Er wurde erschossen! ber den Boden geschleift. Und dann die Felsspalte hinuntergeworfen. Seine Frau hingegen wartet ungeduldig zuhause auf seine Rckkehr. Schon komisch, dass er ausgerechnet am Sonntag eine Holzverladung bewachen will. Aber naja. Das Wochenende war so harmonisch. Nach langer Zeit mal wieder. Damals als Susanne den Sepp kennenlernte, war sie vom Fleck weg in ihn verknallt. Im Dorf wurde sie schon schief angesehen, weil sie mit fast dreiiig Jahren noch immer keinen (Mann) abbekommen hat. Doch auch die anderen Damen des Dorfes schielten nach dem Prachtburschen. So wurden Sepp und Susi zwar ein paar, doch die Missgunst und die Tuscheleien blieben. Die Jahre vergingen, genauso wie die Leidenschaft. Man hatte sich arrangiert. Von den 18 Jahren Ehe, waren nur die ersten fnf gut. Der Rest war Routine. Und nun kommt Sepp nicht nach Hause. Flinte und Hunde hat er nicht mitgenommen. Susi entschliet sich die Polizei einzuschalten. Eine gute Idee, denn kurze Zeit spter ist der Leichnam des Oberfrsters, des Ehemannes, des dazu kommen wir spter gefunden. Der Krper von Schrotkugeln durchsiebt. Und dann den Abhang hinuntergeworfen. Kein schner Anblick. Die ersten Ermittlungen bringen zwei Tatverdchtige hervor: Einen Christbaumdieb und einen Wildddieb. Beide nicht die angenehmsten Zeitgenossen, doch leider fr die Ermittlungen mit hieb- und stichfesten Alibis. Bei ihren Recherchen ist den beiden Polizisten Raffl und Ebert die frische Witwe keine echte Hilfe. Sie verschweigt sogar das eine oder andere Detail. Ernest Zederbauer lsst die beiden Ermittler lange im Dunkeln tappen. Dabei verliert der Waldviertel-Krimi zu keiner Zeit an Rasananz. Beharrliches Nachfragen bringt die beiden Schnffelnasen schnell auf die richtige Spur. Der Oberfrster war selbst kein Kind von Traurigkeit. Das drauen im Wald ist ein waschechter Krimi fernab jeglicher Alpenromantik. Lokalkolorit und die gerissen konstruierte Geschichte eines Mordes lassen den Leser nicht mehr los. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mord im Wald Von Kleeblatt Monika Susanne, die Frstersfrau ist beunruhigt, als ihr Mann abends nach einem Kontrollgang im Wald nicht nach Hause kommt. Als er auch am Morgen noch nicht da ist, ruft sie die Polizei. Diese durchstreift den Wald und findet ihn auch nach ein paar Tagen, tot, erschossen und verblutet an den Wunden einer Schrotflinte. Der Dorfpolizist Raffl und seine Kollege von der Kripo Ebert beginnen mit ihren Ermittlungen und haben auch recht schnell ein paar Verdchtige parat. Whrend die Polizei nach dem Mrder sucht, macht sich Susanne auf die Suche nach dem Warum, denn auf was sie jetzt gestoen ist, lsst sie glauben, ihren Mann nicht richtig gekannt zu haben ... Die Ehe von Susanne und ihrem Mann Sepp war schon seit Jahren nur noch nach auen hin harmonisch. Sie haben sich auseinandergelebt und hatten sich nicht mehr viel zu sagen. Wie wenig Susanne ihren Mann wirklich kennt, erschliet sich ihr nach dessen gewaltsamen Tod. Die beiden Polizisten ermitteln in alle Richtungen. Raffl, der Dorfpolizist, versucht dabei auch ein wenig die Wogen zu gltten, die durch Ebert aufgerhrt wurden. Ebert ist ein Kriminalist, der nicht lange fackelt, der klare Fakten auf den Tisch haben will, egal wie der zu Verhrende sich dabei gerade fhlt. Durch seine Abwartenstrategie erreicht er genau, was er will. In dem kleinen Dorf, wo jeder jeden kennt, fngt man an zu munkeln und Verdchtigungen werden laut. Ist der Mrder einen von ihnen? Wem kann man noch trauen? Nachdem eine Zielprmie ausgepreist wird, kommen auch anonyme Hinweise ins Haus, denen sie nachgehen. Bald schon haben sie eine Spur. Der Autor Ernest Zederbauer legt hier einen eher beschaulichen Krimi vor. Whrend der Ermittlungen der beiden Polizisten fehlt mir ein wenig die Spannung. Die Geschichte pltschert vor sich hin, schafft es aber nicht, langweilig zu werden. Der gewisse Biss, der mich beim Lesen vorwrtstreibt, fehlte. Nach dem 2. Drittel war definitiv klar, wer der Mrder ist und man hatte ihn anschlieend "nur noch" zu fangen. Den Polizisten Ebert fand ich ausgesprochen unsympathisch, seine Art der Verhre unpassend. Ich konnte mich mit ihm so gar nicht anfreunden. Die anderen Protagonisten wie Susanne und Raffl erschienen mir zu blass, da htte man ein wenig mehr in die Tiefe gehen knnen. Ich habe lange berlegt, wieviel Sterne ich vergebe und schwanke zwischen 3 und 4, habe mich aber zugunsten des Angeklagten entschieden. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. langweilig und spannungslos..... Von steffis-und-heikes-lesezauber (Blog) Kurzbeschreibung Der Frster ist tot! Er rschossen mit einer Schrotflinte, aufgefunden im Nonnenloch im Finsteren Graben. Im Waldviertler Dorf schlagen die Neuigkeiten hohe Wellen, vermeintliche Verdchtige sind schnell gefunden. Dorfpolizist Raffl und Kripo-Kollege Ebert haben alle Hnde voll zu tun und warten auf einen entscheidenden Tipp aus der Bevlkerung. Whrenddessen keimt in der jungen Witwe ein verhngnisvoller Verdacht und die perfekte Fassade ihres bisherigen Lebens beginnt zu brckeln. Meinung Schon von der ersten Seite an beginnt dieser Waldviertel-Krimi rasant, was evtl. daran lag, das er ja mit seinen 156 Seiten ziemlich kurz gehalten wurde. Dies merkte ich auch ganz schnell, denn der ganze Verlauf des Buches ging viel zu schnell von statten. Klischees wurden vom Autor gnzlich weggelassen und das sogenannte Jgerlatein kommt auch nur selten vor. Zum Glck, denn da habe ich ja schon immer meine Schwierigkeiten, damit klarzukommen. Leider fehlte es mir aber dann auch an Spannung. Die Ablufe sind zwar logisch und es wurde von Herrn Zederbauer auch alles, also Personen und Lokalitten, genauestens beschrieben, trotzdem wurde ich mit diesem Taschenbuch nicht richtig warm. Von Anfang an war mir klar, wer der Mrder war, es gestaltete sich alles zu einfach. Ein anspruchsvoller Krimi sieht fr mich etwas anders aus. Trotzdem habe ich ihn zu Ende gelesen und mu sagen, er war nicht schlecht, aber auch nicht super toll. Die einzelnen Charakteren wurden sehr gut ausgearbeitet. Emotionen und Gefhle spielen eine groe Rolle. Durch den bildgewaltigen Schreibstil konnte ich mich gut in die Geschichte hineinversetzen und die Umsetzung der Grundidee war fr mich ok. Leider habe ich etwas mehr erwartet. Zum Schlu klrt sich alles sehr schnell auf und es

kommt zu einem absehbaren Ende. Cover Das Cover ist ok. Man sieht den Waldboden und eine Hand. Der obere Teil des Buches ist weiß und sieht wie Nebel aus. Ich glaube aber nicht, dass ich mir diesen Krimi in der Buchhandlung gekauft hätte. Fazit Da draussen im Wald hat mich kurzweilig unterhalten. Für mich war er aber etwas zu lasch und teilweise langweilig, da ich schon bald den Mörder für mich kannte. Er bekommt von mir gute 2 von 5 Sternen und eine bedingte Leseempfehlung, aber nur für Krimifans, die jetzt nicht auf einen anspruchsvollen Krimi pochen.

Kurzbeschreibung Der Förster ist tot! Er erschossen mit einer Schrotflinte, aufgefunden im Nonnenloch im Finsteren Graben. Im Waldviertler Dorf schlagen die Neuigkeiten hohe Wellen, vermeintliche Verdächtige sind schnell gefunden. Dorfpolizist Raffl und Kripo-Kollege Ebert haben alle Hände voll zu tun und warten auf einen entscheidenden Tipp aus der Bevölkerung. Währenddessen keimt in der jungen Witwe ein verhängnisvoller Verdacht und die perfekte Fassade ihres bisherigen Lebens beginnt zu bröckeln. Ein neuer packender Waldviertel-Krimi von Ernest Zederbauer. Jenseits bekannter Forsthaus- und Jägerklischees sorgen vor dem Lokalkolorit des Waldviertels die Abgründe menschlicher Beziehungen für Spannung bis zur letzten Seite.

Kurzbeschreibung Der Förster ist tot! Er erschossen mit einer Schrotflinte, aufgefunden im Nonnenloch im Finsteren Graben. Im Waldviertler Dorf schlagen die Neuigkeiten hohe Wellen, vermeintliche Verdächtige sind schnell gefunden. Dorfpolizist Raffl und Kripo-Kollege Ebert haben alle Hände voll zu tun und warten auf einen entscheidenden Tipp aus der Bevölkerung. Währenddessen keimt in der jungen Witwe ein verhängnisvoller Verdacht und die perfekte Fassade ihres bisherigen Lebens beginnt zu bröckeln. Ein neuer packender Waldviertel-Krimi von Ernest Zederbauer. Jenseits bekannter Forsthaus- und Jägerklischees sorgen vor dem Lokalkolorit des Waldviertels die Abgründe menschlicher Beziehungen für Spannung bis zur letzten Seite.

Über den Autor und weitere Mitwirkende Ernest Zederbauer, geboren 1947, lebt in Weitra im Norden von Niederösterreich. Er ist Spenglermeister, Leiter der Volkshochschule, Gemeindepolitiker und Hobbyfotograf. Ortsfremde führt er als Nachtwächter durch seinen Heimatort und er schreibt. In verschiedenen Prosaformen beleuchtet er das Leben in der Kleinstadt in all seinen Schönheiten und Abgründen. Bei Styria erschienen: Mord an der Grenze (2013).